

## **„Einfluss der Kirchen brechen“**

Vortrag mit Dr. Markus Anhalt zu Stasi, Kirchenpolitik und Jugendweihe

Dr. Markus Anhalt zeichnet in einem Vortrag am 13. Oktober um 18:00 Uhr im Erfurter Collegium Maius die Anfänge der Jugendweihe in der DDR nach. Im Zuge umfangreicher Forschung hat der Wissenschaftler und Mitarbeiter der Stasi-Unterlagenbehörde rund 100.000 Aktenseiten der Stasi untersucht, um herauszufinden, welche Rolle dem Staatssicherheitsdienst bei der Durchsetzung der Jugendweihe in der DDR zukam.

1954 beschloss die SED-Führung, die Jugendweihe in der DDR einzuführen. In erster Linie sollte mit der Einsetzung der Einfluss der Kirchen gebrochen werden; was mit Erfolg gelang. Beteiligt sich anfangs lediglich 17 Prozent der entsprechenden Jugendlichen an der Jugendweihe, waren es 1959 bereits über 80 Prozent. Innerhalb von fünf Jahren hatte sich die Jugendweihe in der DDR etabliert.

Wie konnte das SED-Regime die Kirche so schnell in das gesellschaftliche Abseits drängen? Ein Ergebnis der Studie von Dr. Anhalt, die in diesem Jahr zugleich als Buch veröffentlicht wurde: Die Stasi beeinflusste an verschiedenen Stellen Geistliche wie Gemeindeglieder, etwa durch zahlreiche Diffamierungskampagnen. Dadurch wurden Kirchenleitungen massiv unter Druck gesetzt.

Anhand konkreter Beispiele beschreibt der Wissenschaftler in seinem Vortrag, wie es dem DDR-Geheimdienst gelang, einen Keil zwischen Gläubige und ihre Seelsorger zu treiben und Gegner der Jugendweihe mundtot zu machen. Der Thüringer Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich zu dem Vortrag ein, an dem sich eine Diskussionsrunde anschließen wird.

Dieser Vortrag ist Teil der Veranstaltungsreihe „Zum Quellenwert der Stasi-Akten für die zeitgeschichtliche Forschung“. Im Rahmen vielseitiger Vorträge wird anhand anschaulicher Beispiele die historische Bedeutung der Stasi-Akten herausgestellt. Mitveranstalter sind der Bundesbeauftragte für die Stasiunterlagen (BStU), die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland und die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Erfurt.

### **Pressekontakt**

Hendrik von Quillfeldt  
Referent für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

Landesbeauftragter des Freistaats Thüringen  
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (ThLA)  
beim Thüringer Landtag

Jürgen-Fuchs-Straße 1 | 99096 Erfurt  
Tel. +49 (0) 361 37-71956 | Fax +49 (0) 361 37-71952  
www.thla-thueringen.de | quillfeldt@thla.thueringen.de